

Hier bei der Expedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 R. 10 S. incl. Post-Ausschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Ausschlag, in England 3 R. 15 S., für Frankreich 4 R. 24 S., für Belgien 2 R. vier-teljährlich. In Warschau bei d. R. R. Postämtern 4 No. 33 Kop. In Russland laut R. Posttage.

Ostsee-Zeitung

und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

für den Raum einer Petitzeile 2 S.

Inserate nehmen an:

in Berlin: A. Kietemeyer, Breitestr. 11.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.

Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

Berlin, 29. April. Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: Dem Landrath und Ritterschafts-Director a. D. von Winterfeld auf Auzerow im Kreise Preunlaun den Stern zum Rothem Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub, dem Buraermeister Otto zu Dreblau im Kreise Calau und dem evangelischen Pfarrer Bronisch zu Priken in demselben Kreise den Rothem Adler-Orden vierter Classe, dem Stadthalter und Rentier Berner zu Berlin und dem Canzlei-Vorsteher bei der Preussischen Renten-Vericherungsanstalt, Schmidt ebenfalls, den Königlich-kronen-Orden vierter Classe, sowie dem Secretär und Bureau-Vorsteher Franz Eduard Anton zu Berlin das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Deutschland.

Berlin, 29. April. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier telegraphirt: „Die gestern übergebene Oesterreichische Depesche soll den bekannten Vorbehalt wegen militärischer Vorkehrungen gegen Italien enthalten, außerdem die definitive Lösung der Schleswig-Holsteinischen Frage erörtern. Oesterreich will mit Ausnahme der aufrecht zu haltenden Souveränität des künftigen Herzogs Zugeständnisse machen, die durch die geographische Lage der Herzogthümer, durch die von Preußen gebrachten Opfer und die Interessen Deutschlands bedingt wären. Diese angeblichen Zugeständnisse sollen in einem der Depesche beigegebenen Memorandum näher entwickelt sein. Es soll sich der Sache nach, ohne daß diese Bezeichnung gewählt sein mag, um die mehr oder weniger wesentlich modifizirten Februar-Bedingungen handeln. — Die vorgestern an Sachsen gerichtete Preussische Depesche, welche Aufklarungen wegen der Sächsischen Rüstungen verlangt und je nach der Antwort geeignete Maßregeln in Aussicht stellt, gilt in diplomatischen Kreisen für beglaubigt. Man nimmt an, Sachsen werde den Umfang seiner Rüstungen bestreiten, im Uebrigen auf den Bund verweisen.“

Alle Nachrichten (sagt die „National-Zeitung“) stimmen darin überein, daß die Oesterreichischen Rüstungen in den letzten Tagen nicht ab-, sondern erheblich zugenommen haben. Die Pferde-Antäufe in den größeren Städten haben sich jedenfalls, auch wenn man die vorliegenden Nachrichten im Einzelnen für übertrieben ansieht, auf Tausende von Pferden erstreckt. Die Einziehung der Urlauber aller Waffen hat eine große Ausdehnung gewonnen und soll sich bis auf den 8. Jahrgang erstrecken. Sie ist nicht blos auf die in Italien stehenden Regimenter beschränkt. Die in Böhmen und Mähren befindlichen Infanterie-Truppentheile verstärken sich an Mannschaften und soll die Aufstellung der Depot-Divisionen, die den Preussischen Ersatz-Bataillonen entsprechen, aber nur zwei Compagnien stark sind, angeordnet sein. Die Infanterie-Regimenter sind damit beschäftigt, ihre Fahrzeuge zu bespannen. Die fortificatorischen Arbeiten in Josephstadt und Theresienstadt werden eifrig fortgesetzt.

Das „Wochenblatt des Nationalvereins“ sagt:

Der Widerstand gegen einen Cabinetskrieg unter Bismarcks Leitung ist dem Preussigen Volke durchaus nicht gleichbedeutend mit der Erhaltung des Friedens in jedem Preis. Einem Kriege zur Erlangung der nationalen Wiedergeburt Deutschlands würde es nicht ausweichen, wenn Oesterreich sich derselben gewaltsam widersetzen wollte. In diesem Sinne unterscheiden sich schon die letzten Berliner Resolutionen einigermaßen von den ersten Rheinisch-Westfälischen Protesten gegen den „Bruderkrieg“, und in den noch zu lassenden wird diese Modifikation des Friedensgebänkens wahrscheinlich noch schärfer hervortreten. Aggressive Schritte Oesterreichs, zu denen eine übel bearbeitete Presse hetzt und zu denen die Wiener Regierung wirklich einen Moment Neigung zu veripiren schien, würden rasch einen Umschwung in der Stimmung herbeiführen.

Der frühere Badische Minister Freiherr von Roggenbach ist aus Karlsruhe hier angekommen und wurde vorgestern von dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck empfangen.

Der diesseitige Bundestagsdeputirte v. Savigny ist aus Frankfurt a. M. gestern Abend hier eingetroffen. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht den „Vertrag zwischen Preußen, Hannover, Kurhessen und Oldenburg für sich und in Vertretung der übrigen Staaten des Zollvereins einerseits und Bremen andererseits, die Fortdauer des Vertrages wegen Beförderung der gegenseitigen Verkehrsverhältnisse betreffend, vom 14. December 1865“ mit dem Bemerkten, daß derselbe ratificirt und die Ratificationsurkunden ausgetauscht worden sind.

Die Bestimmungen des jüngst in Kraft getretenen Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Italien haben den auf die Handelsverhältnisse bezüglichen Inhalt des Handels- und Schiffahrtsvertrages zwischen dem Zollverein und Sardinien vom 23. Juni 1845 und der dazu gehörigen Additionalconventionen ziemlich vollständig antiquirt. Dagegen sind die auf die Schifffahrt bezüglichen Bestimmungen dieses Vertrages von dem neuen Vertrage nicht berührt worden. Um die Unregelmäßigkeiten, welche hieraus sich ergeben können, zu beseitigen und für die Behandlung der beiderseitigen Schifffahrt eine neue, den veränderten Verhältnissen entsprechende Grundlage zu gewinnen, hat, wie die „Bayr. Ztg.“ mittheilt, die Königl. Italiensche Regierung sich veranlaßt gesehen, den erwähnten Vertrag vom 23. Juni 1845 zu kündigen, zugleich aber ihre Bereitwilligkeit auszusprechen, ohne Verzug in Verhandlungen behufs Abschlusses eines neuen Schiffahrtsvertrages zwischen dem Zollverein und Italien einzutreten. „Nachdem bezüglich des Handelsvertrages mit Italien“, sagt das halbamtliche Blatt hinzu, „allseitiges Einverständnis glücklich erzielt wurde, darf man wohl annehmen, daß die durch Vertragskündigung nothwendig gewordene neue Regelung der Schifffahrtsverhältnisse zwischen dem Zollverein und Italien keinen besonderen Schwierigkeiten begegnen wird.“ — Jedenfalls wird indeß der Zollverein Sorge tragen müssen, daß diejenigen Bestimmungen der älteren Verträge, welche etwa in dem neuen Handelsvertrage nicht wiederholt wurden, weil man sie als fortbestehend erachtete, conservirt bleiben.

Mit Bezug auf den in der vor. Nr. erwähnten Vorfall erhält die „Nat.-Ztg.“ von competenten Seite folgende Mittheilung über den Hergang: Gestern Vormittag gegen 11 Uhr wurde von einem am Palais Sr. Maj. des Königs vorübergehenden Menschen ein Stock in die Höhe geworfen, welcher gegen ein Fenster desjenigen Zimmers des königlichen Palais flog, in welchem Se. Majestät der König zu arbeiten pflegt. Das Fenster selbst wurde hierbei nicht beschädigt. Vorübergehende, welche annehmen, daß dies absichtlich geschehen sei, hielten den betreffenden Menschen deshalb sofort fest und überlieferten ihn der Polizei. Es wurde in demselben sogleich eine Persönlichkeit erkannt, welche sich früher bereits wiederholt we-

gen Geistesstörung in ärztlicher Behandlung befunden hat. Nach den getheilen Feststellungen ist auch der vorstehend erzählte Vorfall lediglich als ein Ausfluß einer neuen geistigen Störung des betreffenden Menschen zu betrachten, weshalb derselbe sofort der ärztlichen Fürsorge übergeben worden ist. (Nach der „Voss. Ztg.“ ist der Verhaftete Dr. phil. S. F. L. o. W.)

Memel, 24. April. Die Stadtverordneten-Versammlung hat die Aufhebung des Einzugs- und Bürgerrechts-geldes genehmigt.

Bromberg, 28. April. Das hier erscheinende „Sonntagsblatt“, redigirt von dem höchst conservativen Pastor Reinhard in Kojewo-Kaczowierdorf, ist in seiner letzten Nummer auf Verfügung der Ober-Staatsanwaltschaft wegen Beleidigung des Abgeordneten Hauses mit Beschlag belegt worden. (Bromb. Ztg.)

Dresden, 28. April. Das „Dresdner Journal“ sagt: Die Nachrichten, welche die Zeitungen über angebliche Rüstungen Sachsen bringen, sind theils gänzlich unwahr, theils sehr übertrieben; namentlich ist es unwahr, daß die Reserven einberufen worden sind. — Ferner dementirt das „Dresdner Journal“ die Mittheilung, daß die Mittelstaaten die Deutschen Großmächte ersuchen wollen, während der Dauer der zwischen ihnen bestehenden Differenzen ihre Truppen aus den Bundesfestungen herauszuziehen. (W. T. B.)

Karlsruhe, 29. April. Die „Karlsruher Zeitung“ bringt aus Wien vom 26. d. M., welche berichtet: Dem Vernehmen nach hat die Bayerische Regierung auf eine in München abgegebene Depesche, in welcher die Erwartung ausgesprochen war, daß auch Bayern seine außergewöhnlichen Militärmaßregeln zurücknehme, wieder hieher sofort die Erklärung abgegeben, daß sie in demselben Augenblicke, aber freilich auch nicht früher, in welchem durch die Vereinbarung der beiden Großmächte die Gefahr eines bewaffneten Ausganges der schwebenden Fragen beseitigt sein werde, sich der unerfreulichen Nothwendigkeit entledigt erachten werde, die Sicherstellung der bayerischen Interessen anderwärts als im geordneten bundesmäßigen Verhandlungswege zu suchen. (T. D.)

Oesterreich.

Wien, 27. April. Die öffentliche Aufmerksamkeit ist augenblicklich auf das Lebhafteste mit der zwischen Oesterreich und Italien bereits zu einem hohen Grade von Animosität entwickelten Spannung beschäftigt. Die halbamtliche „Wiener Abendpost“ rafft ohne jede Kritik aus allen möglichen italienischen Blättern Notizen zusammen, die nach ihrer Ansicht geeignet zu sein scheinen, Italien einer kriegerischen Provocation Oesterreichs zu überführen. Daß die für Italiens Rechnung neu gebaute Panzerregatte „Ancona“ von Orient kommend „bereits“ in Cadix eingetroffen sei, wird z. B. als ein bedenkliches Symptom steigender Kriegslust registriert; dann heißt es in dem halbamtlichen Blatte weiter: „Die Dampf-Corvette „Tris“ wird in Spezia armirt.“ (Davon ist nun kein Wort wahr; die Italiensche Corvette „Tride“, welche im Griechischen Archipelagus stationirt, war Anfangs April von Neapel nach Spezia abgegangen und ist jetzt nach dem neuesten „Giornale della Marina“ vom 21. in Smirna angekommen.) Ferner wird hervorgehoben, daß die Bologneser „Epoca“ „in unverbüllter Naivität die Wichtigkeit Kriegsrisens für den Fall eines Krieges bespreche“ und daß der neu ernannte Unterpräfect von Montepulciano bei seinem Amtsantritt in einer vom 11. datirten Proclamation nichts Besseres zu thun gewußt habe, als die von ihm administrirte Bevölkerung an den Ruf: „Italien frei von den Alpen bis zur Adria!“ zu erinnern! — In einem eigenthümlichen Contrast zu diesen Kleinigkeiten und zum Theil auf Unwahrheit beruhenden Recriminationen steht eine Auslassung der „Debatte“, dieselbe constatirt, daß „mit der momentan friedlicheren Wendung in Deutschland auch eine friedlichere Strömung in Italien zu Tage getreten sei“; in Folge der Reclamationen, welche die Westmächte beim Florentiner Hofe erhoben hätten, habe der Letztere (wie bereits telegraphisch gemeldet worden) sich bereit, friedliche Erklärungen abzugeben, wovon das Oesterreichische Cabinet durch den Französischen Botschafter zu Wien, Herzog von Gramont, sofort auf telegraphischem Wege verständigt worden sei. Da Oesterreich und Italien seit 1859 in keinem diplomatischen Verkehr stehen, liegt es nahe, daß die Französische Regierung sich mit der Uebermittlung derartiger Erklärungen, die sonst von Hof zu Hof geschickt zu werden pflegen, befaßt und dieselben mit eigenen Vorstellungen begleitet. — Die „Const. Oesterr. Ztg.“ veröffentlicht folgendes Dementi:

„In den Blättern laufen seit einigen Tagen Nachrichten um, welche, wenn auch im einzelnen abweichend, doch darin zusammenstimmen, daß darüber verhandelt werde, die seither von dem Preussischen Gesandten in Florenz gesührte Vertretung der Oesterreichischen Unterthanen in Fremd-Italien in andere Hände und zwar wahrscheinlich in die Hände des Französischen Gesandten zu legen. So viel wir hören, ist zu denartiger Verhandlungen bisher kein Anlaß geboten gewesen. Im übrigen dürfen wir, gegenüber speciell derjenigen Version, welche den angeblichen Wechsel auf die „Unlauterkeit“ der aus Florenz eingehenden politischen Berichte zurückführen zu sollen geglaubt, darin erinnern, daß Graf Niboni lediglich die Privats-Interessen Oesterreichischer Staatsangehöriger zu wahren und abschlägliche Verhandlungen in administrativen Angelegenheiten Namens der Oesterreichlichen Regierung zu führen, keineswegs aber die Oesterreichische Regierung politisch zu vertreten oder politische Berichte an dieselbe zu erstatten hat.“

In der letzten Versammlung des Vereins für völk-wirtschaftlichen Fortschritt hielt Herr von Mosthorst einen längeren Vortrag über die gedeihlichen Folgen der Zollermäßigungen und der Anbahnung zum Freihandel. Er hob hervor, daß die hohen Schutzzölle Oesterreichs den Rückfällen für die Ausfuhr hindernd entgegenständen und dadurch die Billigerstellung der Seefracht nach Oesterreichischen Häfen im möglich machten; 12 Schilling Seefracht koste die Tonne Eisen von London bis Singapur, 30 Schilling von Triest nach Liverpool. Trotz der aufgetürmten Hindernisse sei die Oesterreichische Industrie in einer Menge von Artikeln concurrenzfähig und der Export von Industrieartikeln sei stärker als jener von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Statt das vortreffliche Steirische und Kärnthnerische Eisen zur Stahlerzeugung zu verwenden, vergudet man es zu Erzeugnissen, die billiger geliefert werden könnten, und forcirt stellenweise eine durch den theuern Transport der Holzbohle in dieser Weise nicht concurrenzfähige Production. Ingenieur Reiter brachte den Antrag ein: „Der Verein möge in Anbetracht der lebhaften Agitation für den Schutzzoll, welche sich unter den Industriellen bemerlich macht, eine Denkschrift im Sinne des Freihandels an das Handels-

ministerium richten.“ Derselbe wurde der Section für Handelspolitik überwiesen.

Wien, 28. April. Die „Wiener Abendpost“ meldet, daß der Kaiser von Oesterreich dem Disip Awanon Komissaro to in Anerkennung seines großen Verdienstes durch glückliche Abwehr des gegen den Kaiser von Rußland versuchten Attentates, das Comthurkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen habe. (W. T. B.)

Wien, 29. April. Die Ostdeutsche Post erzählt, daß am 26. d. M. zwei Oesterreichische Depeschen nach Berlin abgegangen sind. Die erste erklärt, daß Oesterreich bereit sei, mit der Zurückziehung der Truppen aus Böhmen der Preussischen Abrüstung voranzugehen, vorausgesetzt, daß Preußen die Maßregeln, zu welchen sich Oesterreich gegenüber Italien genöthigt sieht, nicht als Rüstungen gegen Preußen auf-fasse. — Die zweite Note setzt auseinander, wie bringend die Beendigung der Herzogthümerfrage sei. Oesterreich sichere nach wie vor die Vortheile Preußen zu, die es demselben vor und in dem Gasteiner Vertrage zugesichert. Die Note soll auch die Andeutung enthalten, daß Oesterreich die Angelegenheit an den Bund bringen werde, falls Preußen sich nicht erklärt. (W. T. B.)

Wien, 29. April, Morgens. Die „Wiener Zeitung“ meldet in ihrem amtlichen Theile, daß der Finanz-Minister durch ein Gesetz vom 24. April ermächtigt worden sei, zur Beschaffung von Geldmitteln behufs Erfüllung der Verpflichtungen des Staates im Jahre 1866, gegen Verpfändung von unbeweglichem Staats-Eigenthum, ein Darlehen von nominal 60 Millionen Gulden in Silbermünze bei einem Hypotheken-Credit-Institute in Pfandbriefen des Instituts aufzunehmen, dieselben bestmöglichst zu veräußern und so lange eine Veräußerung der Pfandbriefe nicht zweckdienlich erscheint, dieselben als Deckung für auszugebende Treasor-Scheine bis zur Hälfte des Nominalwerthes der noch nicht veräußerten Pfandbriefe zu verwenden. Die Staatsschulden-Control-Commission wird die Schulderschreibungen oder Treasor-Scheine contrasigniren. (W. T. B.)

Wien, 29. April, Morgens. Der „Debatte“ zufolge haben die Oesterreichische Credit-Anstalt, die Boden-Credit-Anstalt und die Häuser Rothschild, Sina und Bobianer der Regierung gegen Verpfändung des Salzbergwerks Wieliczka einen Acceptationscredit in Höhe von 9½ Millionen Gulden bewilligt. (Tel. d. Berl. B.-Ztg.)

Krakau, 26. April. Ungeachtet der in letzter Zeit zwischen Wien und Berlin gewechselten friedlichen Depeschen sind die Kriegsrüstungen hier keinen Augenblick eingestillt worden, und werden jetzt mit größerer Eile betrieben als bisher. In Folge eines Ende voriger Woche aus Wien hier eingetroffenen Telegramms, welches den Befehl enthielt, die Schanz-Arbeiten aufs schleunigste zu vollenden, waren am Sonntag den ganzen Tag hindurch mehrere Hundert Menschen bei diesen Arbeiten beschäftigt. In dem gedachten Befehl ist der Nachdruck gelegt auf die sofortige Vollendung der Armirung der höchsten Forts, auf die Completirung der Bedienungsmannschaften der Geschütze und auf die Herbeischaffung ausreichender Proviandmittel für 80,000 Mann, welche hier als im Haupt-Mittelpunkt der Reserve ein verschontes Lager bilden sollen. Gestern starb hier der General Graf Joseph Jaluksi nach kurzem Krankenlager im 79. Lebensjahr. Der Verstorbene hatte ein sehr bewegtes Leben. Er gehörte als Jüngling zur Donbrowskischen Legion, war dann Adjutant des Kaisers Alexander I., später des Kaisers Nicolaus und bis Ende December 1830 Cavalier der Jagellonischen Universität. Nach dem Falle der Revolution von 1831, an der er im Range eines Brigaden-Generals Theil nahm, zog er sich auf seine Güter in Galizien zurück. Hier wurde er zur Zeit des Durchmarches der Russischen Armee nach Ungarn im Jahre 1848 auf Befehl des Kaisers Nicolaus verhaftet und nach Warschau geschleppt, dort vor ein Kriegsgericht gestellt und wegen Theilnahme am Aufstande von 1831 zum Tode verurtheilt. Schon stand der Verurtheilte mit verbundenen Augen und mit um den Hals gelegtem Strick unter dem Galgen und harrete der Vollstreckung des Todesurtheils, da wurde ihm die Begräbnung angekindigt, und er durfte in seine Heimath zurückkehren. Seitdem lebte er in stiller Zurückgezogenheit theils auf seinen Gütern theils in Krakau. — Die Galizischen Juden fühlen sich durch die Beschlüsse des Lemberger Landtages eben so sehr in ihren Rechten verletzt, wie die Ruthenen. Sie klagen namentlich darüber, daß der Landtag ihre Theilnahme an der Gemeindevorwaltung zu sehr beschränkt und ihre Deutsche Muttersprache aus der Schule verbannt hat, so daß ihre Kinder gezwungen sind, nur Polnisch zu lernen. Da die betreffenden Landtagsbeschlüsse noch nicht die Kaiserliche Sanction erhalten haben, so haben die Juden eine Deputation nach Wien geschickt, um diese Sanction, wo möglich, zu hintertreiben. Aber auch sie, die bisher unter allen revolutionären Stürmen treu zur Regierung hielten, werden wohl, eben so wie die Ruthenen, den Herrschgelüsten des Polnischen Adels geopfert werden.

Italien.

Paris, 28. April, Nachm. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm aus Florenz haben die Eisenbahnen Dordre erhalten, die Courier- und Schnellzüge über Desenzano hinaus zu suspendiren. Die Journale melden, daß die Eisenbahndirection in Verona aus Wien Befehl erhalten habe, den Transport von Gütern, welche aus Italien kommen, sofort, die Beförderung von Personen vom 1. Mai ab zu suspendiren. (W. T. B.)

Brescia, 28. April. Berichte aus Venedig melden, daß die Ordre eingetroffen sei, alle jungen Leute, welche der Absicht zu desertiren verdächtig sind, als Rekruten einzuziehen, sie einzukleiden und nach den Deutschen Provinzen zu dirigiren. Es finden zahlreiche Truppen-Dislocationen statt; die Italienschen Regimenter werden durch Croatische Regimenter ersetzt; alle Rüstungspunkte werden besetzt. (W. T. B.)

Mailand, 28. April. Die „Perseveranza“ meldet aus Florenz vom gestrigen Tage: Am Donnerstag hat eine Militär-Conferenz stattgefunden, welcher die Generale Cialdini und Pettini beizuhohnten. Es wurde die Einberufung aller Alters-lassen beschloffen und zahlreiche Lieferungen zur Equipirung von mehr als 100,000 Mann angeordnet. Beim Ausbruch von Feindseligkeiten wird der König das Obercommando über das Heer übernehmen und die Regenschafter dem Prinzen Eugen Carignan übertragen. General Lamarmora würde Chef des Generalstabes, General Cialdini das erste, General Durando das zweite Armee-corp commandiren. Der Prinz Humbert soll

das Commando der ersten Division des ersten Corps, Prinz Amadeus das Commando der ersten Brigade übernehmen.

(W. L. B.) **Florenz, 28. April.** Die Journale versichern, daß die Urlauber zu den Fahnen einberufen worden sind, und daß man im Geheimen die Armee auf den Kriegsfuß setzt.

Florenz, 29. April. Die „Gazzetta ufficiale“ veröffentlicht folgendes Rundschreiben Lamarmoras an die Repräsentanten Italiens im Auslande. „In der letzten Zeit hatte die Vorfrage der Regierung und des Parlaments besonders die Reorganisation der Verwaltung und der Finanzwirtschaft zum Gegenstand. Die Armee befand sich auf strictem Friedensfuße und selbst die Vornahme der gewöhnlichen Aushebungen war verschoben worden, als sich ernste Verwickelungen zwischen Preußen und Oesterreich erhoben. Ohne die Bedeutsamkeit möglicher Eventualitäten zu verkennen, glaubte die Italienische Regierung nicht, das Land von dem Werke der inneren Consolidierung abzuwenden zu sollen, und beschränkte sich darauf, Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Sie ließ daher die vorher aufgehobene Vornahme der Aushebungen ihren üblichen Gang nehmen. Es ist notorisch bekannt, daß keine Truppenconcentration stattgefunden hat und die Reserveclassen und Urlauber nicht zu den Waffen gerufen worden sind. Die vollständigste Ruhe hat keinen Augenblick aufgehört in der Bevölkerung zu herrschen und kein Beginn oder vorbereitender Schritt zu einem Angriffsvorhaben auf eigene Hand gegen die Nachbarstaaten stattgefunden. Inmitten dieses Zustandes der Ruhe und Reserbe, während man überall die Entwaffnung erwartete, welche zwischen Preußen und Oesterreich vereinbart schien, sah Italien plötzlich directe Drohungen Oesterreichs gegen sich gerichtet. Dem Augenschein zuwider, behauptete das Wiener Cabinet, es hätten in Italien Truppenconcentrungen und Reserveclassen Einberufungen stattgefunden und motivirte aus diesen imaginären Thatfachen die Fortdauer der Rüstungen. Oesterreich beschränkte sich nicht darauf, durch seine Beschuldigungen Italien in die Streitigkeiten mit Preußen hineinzuziehen, sondern verstärkte die militärischen Vorkehrungen und gab ihnen in Venetien einen offenen feindlichen Charakter gegen uns. Seit dem 22. d. wird die Einberufung der Reserveclassen des Kaiserreiches mit äußerster Beschleunigung bewerkstelligt, die Regimente der Militärgrenze werden nach Italien dirigirt. Kriegerische Maßregeln werden besonders in Venetien mit außerordentlicher Hast ins Werk gesetzt, und heute werden sogar Dispositionen getroffen, welche sonst erst der Eröffnung der Feindlichkeiten zu folgen pflegen, zum Beispiel die Suspension der Gütertransporte auf dem Venetianischen Eisenbahneetze, welche sich die Militärverwaltung für den Transport von Truppen und Kriegsmaterial reservirt. Für die Sicherheit des Kaiserreiches ist es somit unerläßlich geworden, daß die bis heute auf dem Friedensfuße verbliebenen Land- und Seekräfte ohne Verzug verstärkt werden. In dem die Regierung die für die Vertheidigung des Landes gebotenen militärischen Maßregeln trifft, entspricht sie lediglich den Anforderungen der Situation, welche ihr Oesterreich geschaffen hat.“ (W. L. B.)

England. **London, 26. April.** Die Kinderpest hat in der Grafschaft Geshire, wo sie am ärgsten wüthete, große Noth hervorgerufen. Man hat berechnet, daß in dem Zeitraum von 5 Monaten 65,000 Stück Vieh im Werthe von 900,000 Lstr. verloren, abgesehen von dem schweren Verluste, den die Pächter dadurch erlitten, daß sie aus Furcht vor der Seuche viele Tausend Stück weit unter dem Werthe veräußerten. Man hat eine Subscription eröffnet, um denen aus der ärmern Classe, welche den schwersten Verlust erlitten, einige Hülfe zu bringen und bis jetzt sind 22,000 Lstr. gezeichnet worden, in dessen wird angenommen, daß um dem großen Nothstande auch nur einigermaßen abzuhelfen, mindestens 100,000 Lstr. erforderlich wären.

Der Präsident des Staatsraths hat an die Localbehörden der Außenhäfen ein Rundschreiben erlassen, worin er ihnen die in den Jahren 1850 und 1865 hinsichtlich der Asiatischen Cholera verfügten Vorsichtsmaßregeln in Erinnerung bringt, indem das Wiedervorkommen der Epidemie, von der ihm eben Fälle aus Rotterdam gemeldet wurden, zu erneuter Wachsamkeit dringend auffordere.

London, 29. April, Morgens. In dem gestrigen Cabinetrath soll das Ministerium den Beschluß gefaßt haben nicht abzudanken und an der Reformbill festzuhalten. (W. L. B.)

Dänemark. **Kopenhagen, 28. April.** Das Landsting des Reichstages hat heute den Grundgesetzentwurf ohne Discussion mit 28 gegen 16 Stimmen zur dritten Lesung überwiesen. Der Conferenzpräsident wiederholte die Erklärung, daß die Regierung an dem Entwurfe festhalte. Es gilt als sicher, daß auch das Folkething die zweite Lesung genehmigen wird. (W. L. B.)

Rußland und Polen. **Petersburg, 26. April.** Ueber die Person des Verbrechers, der das Attentat gegen den Kaiser ausgeführt, meldet der „Invalide“: Der Vater des Karakosow hatte im Serdobischen Kreise des Saratowischen Gouvernements ein kleines Gut. Karakosow selbst litt, nach den Aussagen einiger Kameraden, als Hospitant an der Moskauer Universität an Anfällen von Melancholie und Hypochondrie und hat über einen Monat in der Moskauer Klinik zugebracht und von den dortigen Ärzten gebraucht. Nach den Aussagen derselben Kameraden ging sein krankhafter Zustand so weit, daß er einen von ihnen schriftlich um Opium bat, um seinen Qualen und seinem Leben ein Ende zu machen. In diesem Jahre war Karakosow zweimal in Petersburg, das erste Mal im Februar, das zweite Mal zu Ostern. Nach den Worten Bekannter und Verwandter klagte Karakosow wiederholt darüber, daß das Leben ihm eine Bürde, daß er dasselbe überdrüssig und daß er die Menschen hasse. Zugleich entwickelte Karakosow Ideen des extremsten Socialismus. In Petersburg setzte er, seinen Namen verheimlichend, seine Heilung bei einigen Ärzten fort.

Sien. Den großen Sieg über die Rebellen, von welchem der Telegraph unlängst aus China meldete, haben die Kaiserlichen laut ausführlicherer Berichte aus Kanton vom 13. März im Nordosten der Provinz Kwantung davongetragen. Zwei Tage dauerte die mörderische Schlacht; das ganze Heer der Europäer, 50,000 Mann, in welchem der Kaiserliche General Bai-chao die letzten Reste des Taiping-Aufstandes niedergeschlagen zu haben glaubt, wurde niedergemetzelt oder gefangen genommen; doch bestätigt sich die Angabe, daß ihr Führer Kanatwana gefallen sei, nicht. Die Kaiserliche Armee wird nun entlassen, mit Ausnahme eines Theiles der Truppen, der mit dem siegreichen General nach Hankow zieht, um dort die Nphen-Nebellen unschädlich zu machen. — Der zwischen dem Taikun von Japan und dem Fürsten Satsuma von Neuem ausgebrochene Streit scheint sich beilegen zu lassen, denn nach neuesten Berichten war der „Hader zwischen dem Kaiser und den Daimios“ der Lösung nahe. An die Europäischen Mächte hat die Japanische Regierung die dritte Rate der stipulirten Entschädigungsgelder abgetragen.

Amerika. **London, 29. April.** „Neuter's Office“ meldet: New York, 18. April, Nachmittags. Der Congress verlangte die

Vorlage der Correspondenz mit dem Kaiser Napoleon, welche auf den verheißenen Abzug der Franzosen aus Mexico Bezug hat. — Die Jenier fahren fort, sich längs der Grenze von Neu-Braunschweig anzusammeln. — Ein Unionsgeschwader von sieben Schiffen wird in den Fischereigebieten stationirt werden. Die Regierung hat die Einhaltung strenger Neutralität anbefohlen.

Der Beständigendampfer „Shannon“ hat 150,438 Lstr. überbracht. Die Regierungs-Commissäre für Jamaica befanden sich an Bord. Eine furchtbare Explosion hat in Aspinwall stattgefunden. Der Englische Dampfer „European“ flog in die Luft; 50 Personen wurden getödtet. Der im Hafen verursachte Schaden ist sehr bedeutend. Das Bombardement von Valparaiso wird in kurzem erwartet. (W. L. B.)

Locales und Provinzielles. **Stettin, 30. April.** Heute Morgen ist auf dem Hofmarkt mit den Vorbereitungen zur Wieder-Auffstellung des früher dort befindlichen Springbrunnens (und zwar in der Mitte des Platzes) begonnen. Gestern stürzte ein in der Cementfabrik in Zülchow beschäftigter Arbeiter, der allein dort anwesend war, von der zum Aufwinden der Kreide bestimmten Vorrichtung, an der er sich vermittelst aus Spielerei selbst emporgehoben, so unglücklich herab, daß er auf der Stelle todt war. Er hinterläßt 3 Kinder.

Stralsund, 28. April. Ueber den bereits kurz erwähnten Vorfall im hiesigen Arbeitsbureau meldet der amtliche Polizeibericht. Der Wachmeister ward auf dem Anstaltsbause von einem Detinirten, in ungebührlicher Weise angegriffen, und dieser von Erstern nach mehreren Hin- und Herreden ernstlich zur Ruhe gezwungen. Jetzt griff der Detinirte in die Tasche und zog ein Messer hervor, mit dem er auf den Wachmeister einwand. Während dieser zurückwich, trat ein anderer Detinirter begünstigt zu dem Angreifer, welcher ihm indeß statt einer Antwort das Messer in die Brust stieß und dann dem Wachmeister ins Zimmer nachschritt. Als ihm dieser hier entgegentrat, stieß er ihm mit dem Messer ins Gesicht. Dann ward der Wachmeister von den übrigen Detinirten in die Mitte genommen und so gegen den Rasenden geschützt. Der Wachmeister hat eine zum Glück nicht gefährliche Wunde von der Stirn bis an den Mund davongetragen. Der verwundete Detinirte scheint in der Lunge verletzt zu sein, und sind die Ärzte in Betreff seiner sehr besorgt. Der Verbrecher, welcher früher schon häufig in ähnlicher Weise eowalthatig gewesen ist, ward gefesselt dem Gerichtszugang zugeführt.

Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.) **Paris, 29. April, Nachmittags.** Die heutige „Presse“ sagt: Fürst Metternich hatte gestern eine Unterredung mit Drouyn de Lhuys, in welcher er erklärte, Oesterreich sei bereit, in Venetien eine vollständige Entwaffnung eintreten zu lassen, falls Frankreich die Versicherung abgeben wolle, daß Italien Oesterreich nicht angreifen würde. Die Antwort Drouyns ist noch nicht bekannt. Es ist als gewiß anzunehmen, daß Oesterreich Alles anbietet, um den Ausbruch eines Krieges zu vermeiden.

Florenz, 29. April. Die „Dinione“ meldet, daß die Italienische Regierung angeordnet habe, die Po- und Mincio-Grenze zu überwachen, um etwaige Unternehmungen von Freiwilligen gegen Venetien zu verhindern.

Die „Nazione“ sagt, daß der Bestand der Oesterreichischen Armee in Venetien 200,000 Mann betrage.

(Von Ropes's telegraphischem Bureau.) **Wien, 30. April.** Die „Debatte“ meldet: Oesterreichs Rüstungen müssen fortgesetzt werden. Die Zeitungsmeldung, daß ein Handschreiben Napoleons an den Kaiser die Nichtoffensive Italiens zusichere, ist unwahr. Preussischerseits ist noch keine Antwort auf Oesterreich's Depesche vom 26. d. M. erfolgt.

Handelsberichte und Correspondenzen.

Telegramme der Ostsee-Zeitung. **Berlin, 30. April, 2 Uhr 10 Min. Nachmittags.** Staatsschuldscheine 85 7/8 bez. Roggen Frühl. 43 Br., 42 1/2 bez. Staats-Anl. 4 1/2 % 96 1/4 bez. Mai-Juni 42 3/4, 43 bez. Berlin-Stettiner 128 Br. Juni-Juli 43 1/2, 3/4 bez. Stargard-Posen 92 1/2 bez. Rüböl loco 15 1/4 Br. Oesterr. Nat.-Anl. 54 bez. April-Mai 15 bez., 14 5/8 Br. Bömm. Pfandbr. 91 1/2 b. z. Mai-Juni 13 3/4 bez. Oberöchl. Eisenbahn 162 bez. Sept.-Oct. 11 3/4, 11 1/2 bez. Spiritus loco 13 3/8 bez. April-Mai 13 1/2, 3/4 bez. Mai-Juni 13 1/2, 3/4 bez. Juni-Juli 14 1/8, 1/4 bez. Amerikaner 74 bez.

Hamburg, 30. April. Die „Börse“ enthält folgendes Telegramm aus Rio Janeiro, vom 7. April: Coffee. Die Gesamtabladungen betragen 101,600 Bl., davon nach der Elbe und dem Canal 21,000, nach der Ostsee 12,600, nach Nordamerika 42,100 Bl. Der Borrath hat um 10,000 Bl. abgenommen, Preissteigerung 200 Rs. Co urs an London 1/4 d höher. Frachten 2s 6d billiger.

Wien, 29. April. (Privatverkehr.) Große Banque; beim Schluß ausgeben. Credit-Wien 122, 20. Staatsbahn 144, 50. 1860er Loose 70, 30. 1864er Loose 59, 50. Nordbahn 123, 00. Galizier 134, 75.

Wien, 29. April, Abends. Im heutigen Privatverkehr in der Effecten-Societät waren Effecten angeboten und das Geschäft beschränkt. Creditactien 121, 60. Staatsbahn 145, 00. 1860er Loose 69, 30. 1864er Loose 59, 20. Galizier 133, 30.

Paris, 29. April. Auf dem Boulevard verursachten die Nachrichten aus Italien große Unruhe. Die 3 1/2 % Rente, welche zu 66, 15 eröffnete, fiel auf 65, 45 und wurde schließlich zu 65, 60 gehandelt. Italiens Rente wurde zu 47, 30 gemacht.

Glasgow, 28. April, Mittags. Rheisen. Gem. Arn. War-rants 82s pro Cassa bezahlt. **New York, 18. April, Nachmittags.** Wechsel-Cours auf London 136 1/2. Goldagio 26 1/2. Bonds 104 1/2. Baumwolle (middl. Upland) 37 fest. — Letztgemeldeter Cours vom 24. Abends. Wechsel-cours auf London 136. Goldagio 26 3/8. Bonds 104. Baumwolle (middl. Upland) 38 fest.

Angekommene und abgegangene Schiffe. **April Barth** von Catharina Hendrika, Feugen **22. Activ, Ficks** von Stettin **Albert, Mierendorf** von Lebbin **Maria, Moritz** von Stralsund **26. Bertha, Kasten** von Stolpmünde **Maria, Bergemann** von Rügenwalde **Emanuel, Vorbrott** von Devin **Hosianna, Mähmann** von Flensburg **Heinrich, Krull** von Stettin **Louise, Ebert** von do. **Caroline, Westphal** von do. **Nicolaus, Köpke** von Wolgast **Dorothea, Rose** von Greiswald **28. Louise, Ebert** von Ueckermünde **Emann, Vorbrott** von Zingst **April Colbergermünde** von Stettin **—, Heidmann** von do. **—, H. Schulz** von do. **—, Zada** von Dirnow **—, Jäger** von Heiligenhafen **26. —, Topp** von Stettin **27. —, Tokschwere** von Nexoe **26. —, Dohbrück** von Stettin **27. —, Müller** von Bergen **April Danzig** von Kopenhagen **28. Reinbrandt (SD), Hendiks** von Amsterdam **Doris, Thomsen** von Kiel **Aurora, Köln** von Kopenhagen **Mandal, Thomasen** von Mandal

6 Schiffe ankommend (darunter eine Engl. Briga.)	April Bremerhaven	von Rostock
April Greifswald	26. Jonge Georg, Brandt	nach Danzig
23. Ferdinand, Vanselow	Stolpmünde	nach Danzig
Bertha, Holzerland	do.	von Königsberg
Bertha, Bückner	Stettin	nach Danzig
25. Dorothea, Brinck	Randers	nach Danzig
Alb. Lorentz, Burwitz	Stettin	nach Danzig
28. Maria Johanna, Güttschow	do.	nach Danzig
25. Johanna, Sieck	nach Danzig	nach Danzig
Hedwig, Steckmann	Leba	nach Königsberg
Aliena, Mellema	London	nach Danzig
27. Anne Marie, Harbye	England	nach Danzig
28. Ferdinand, Vanselow	Stettin	nach Danzig
April Leba	von April Texel	nach Danzig
22. Stella Matutina, Beekman	Antwerpen	nach Danzig
27. Stella Matutina, Beekman	Amsterdam	nach Stettin
April Memel	von April Vllsinggen	nach Memel
26. Cameline, Christensen	Kopenhagen	nach Danzig
27. Johann, Tiddens	Hartlepool	nach Newyork
Alfa, Tejersen	Torrevieja	nach Danzig
Heinrich, Elfers	Stettin	nach Danzig
Hartlepool, Tate	Helsingör	nach Danzig
Haabet, Maglabay	Drageo	nach Danzig
28. Eliza Forbes, Wood	Inverkeithing	nach Danzig
27. Memel-Packet (SD), Wendt	Stettin	nach Danzig
28. Natalie, Olsen	Newcastle	nach Danzig
Mary Annie, Bryce	London	nach Danzig
April Pillau	von Heinrich, Krull	nach Danzig
28. Plönix (SD), Carl	Hull	nach Danzig
Der Preusse (SD), Heydemann	Stettin	nach Danzig
Maria Catharina, Koch	Burntisland	nach Danzig
29. Bolderaa (SD), Hindson	London	nach Danzig
Specs, Pedersen	Stavanger	nach Danzig
24. Princess Alexandra (SD), Pedgen	London	nach Danzig
27. Caroline, Mogensen	Leith	nach Danzig
Lydia, Hansen	Aberdeen	nach Danzig
28. Lykkes Haab, Andressen	Bergen	nach Danzig
Jauparen, Wilhelmussen	Aalesund	nach Danzig
Vesta, Blyth	Bergen	nach Danzig
Mareka, Janssen	Hartlepool	nach Danzig
Ceres, Remmers	Leith	nach Danzig
Friederike, Tjarks	Lynn	nach Danzig
Gebrüder Visser, Faber	do.	nach Danzig
Margaretha, Wilters	Yarmouth	nach Danzig
Peter Cordt, Kock	do.	nach Danzig
Ida Engelsmann, Duintjer	Sandwich	nach Danzig
Joseph & Margaret, Moorson	Lynn	nach Danzig
Vrouw Gertruida, v. Brederode	do.	nach Danzig
April Wolgast	von Sonderburg	nach Danzig
29. Hermann, Greck	Kopenhagen	nach Danzig
Hiskelina, Schansker	Anclan	nach Danzig
April Wismar	von April Hartlepool, West-	nach Danzig
27. Mathilde, Nyström	Gothland	nach Danzig
26. Betsy, Greenwood	d. Ostsee	nach Danzig
Agamemnon, Heyl	Stockholm	nach Danzig
April Warnemünde	von 26. Hebe, Konow	nach Danzig
26. Jupiter, Falk	Stettin	nach Danzig
27. Anna, Kühlsen	Lübeck	nach Danzig
Margarethe Caroline, Petersen	Neustadt	nach Danzig
27. Concordia, Hammerström	Gothland	nach Danzig
Caroline Sophie, Engström	do.	nach Danzig
Alida Iken, Pieper	Danzig	nach Danzig
W. Delbarding, Töppe	Sundswall	nach Danzig
28. Charlotte, Voss	do.	nach Danzig
Fernando, Flemming	Stralsund	nach Danzig
Gustave Charlotte, Clot	d. Ostsee	nach Danzig
April Travemünde	von 26. Johanna Fredericke, Ruge	nach Danzig
27. Johannes, Niemann	d. Ostsee	nach Danzig
Hoppet, Krockstedt	do.	nach Danzig
Neptunus, Froschauer	do.	nach Danzig
St. Johannes, Kock	do.	nach Danzig
April Bolderaa	von 26. Sophia Maria, Maas	nach Danzig
26. Clarinda, Dawis	Kopenhagen	nach Danzig
Dr. Engelbrecht, Witte	Swinemünde	nach Danzig
Hans, Piepolt	Kiel	nach Danzig
Martha, Banmann	Kopenhagen	nach Danzig
27. Beautiful Star, Guthrie	Greiswald	nach Danzig
27. Charlotte, Ehlers	Helsingör	nach Danzig
Industrie, Dade	Hull	nach Danzig
April Dalarö	von 22. Navigator, Krull	nach Danzig
April Flatöfjord	von 18. Thomas & Joseph, Emely	nach Danzig
26. Victoria, Dalitz	Newcastle	nach Danzig
April Gothenburg	von 23. Themis, Greve	nach Danzig
April Kansö	von 18. Diogenes, Dietz	nach Danzig
Sturmes und contr. Windes wegen:	Bremen	nach Danzig
18. Diogenes, Dietz	Widmunde	nach Danzig
Wilhelmine Sophie, Wrede	Stettin	nach Danzig
Johann, Dreyer	Antwerpen	nach Danzig
Depesche, Dettmann	Grangemouth	nach Danzig
Carl Friedrich, Schmidt	Tayport	nach Danzig
April Kalfsund	von 26. Saxon (SD), Wardhaugh	nach Danzig
Sturmes und contr. Windes wegen:	Amsterdam	nach Danzig
b.z. 17. Eendragt, Willinga	von April Mumbles	nach Danzig
nach Königsberg	von b.z. 27. Giulia, Ellström	nach Danzig
April Sandhamn	von 23. Wilhelm von Flotow, Harder	nach Danzig
23. Wilhelm von Flotow, Harder	Newcastle	nach Danzig
25. Wilhelm, Röhl	do.	nach Danzig
April Stockholm	von 24. Hjalmar, Pahlsson	nach Danzig
24. Navigator, Krull	Stettin	nach Danzig
25. Wilhelm von Flotow, Harder	Newcastle	nach Danzig
in Ladung	nach Danzig	nach Danzig
24. Emilie, Bülow	d. Ostsee	nach Danzig
25. Familien, Wennerström	do.	nach Danzig
April Sarpborg	nach Danzig	nach Danzig
23. Seelust, Buismann	Deutschland	nach Danzig
April Kopenhagen	von 26. Auguste, Haase	nach Danzig
26. Auguste, Haase	nach Dundee beordert	nach Danzig
passirt	von 26. Auguste, Haase	nach Danzig
Auguste Friedericke, Alwert	Rostock	nach Danzig
nach Leith	von 27. Kentuckyan, Freeman	nach Danzig
April Hamburg	von 27. Kentuckyan, Freeman	nach Danzig
27. Kentuckyan, Freeman	Bakers Island	nach Danzig
Gesine, Claussen	Stettin	nach Danzig
28. Anna Catharina, Hyges	d. Ostsee	nach Danzig

Table of ship arrivals and departures. Columns include ship name, origin/destination, arrival date, and agent. Entries include: Batavia, Hongkong, Havana, Penang, Swinemünde, etc.

Wind and Wetter section. Lists weather forecasts for various locations such as Pillau, Cuxhaven, and Liverpool.

Telegramm der Ostsee-Zeitung section. Lists ship arrivals and departures from Swinemünde and other ports.

Hamburger Versicherungs-Prämien für Güter table. Lists insurance rates for goods from various ports like Caesoo, Hamburg, and Stettin.

Stettin, 30. April. Am Sonnabend hatten wir Gewitter mit starkem Regen, seitdem raub bei wieder nördlichem Winde. Außer Beschädigungen einiger Rübsenfelder durch Adkfröste bleiben die Berichte über den Stand der Saaten günstig...

Roggen. Der Markt blieb in rasch weichender Tendenz und die Preise gingen seit Freitag wieder ca. 5/4 Rg herunter. Es ist schwer eine besondere Veranlassung zu diesem starken Preisrückgang anzugeben; Gewitterregen trugen allerdings dazu bei die Befürchtungen, daß die Dürre Schaden verursachen könne...

An der Börse (Amstlicher Börsenbericht.) Nachts leichter Frost, Mittags + 70 R. Bar. 28. Wind: NW. Weizen wenig verändert, loco pro 85 R gelber 60-67 Rg...

Königsberg, 29. April. Die Witterung behält im Ganzen einen der Jahreszeit angemessenen Charakter und begünstigt die Entwicklung der durchgehend sehr üppig stehenden Kelder. Wir haben etwas Regen gehabt, der namentlich für die Frühjahrs-Saaten sehr gut ist.

Für Roggen hat die schon früher angeeutete flaute Stimmung in dieser Woche stark überhand genommen und erföhren Preise einen wesentlichen Rückschlag. Der Grund liegt in der zu weit gegangenen Speculation, die durchaus keinen Absatz für die bereits empfangenen und noch zu empfangenden Quantitäten findet...

Weizen loco hochbunter 65-88 Rg, hunter 55-80 Rg, rother 55-80 Rg. Roggen loco 50-53 Rg. April 51 Rg. Br., 50 Rg. Gd., Mai - Juni 51 Rg. Br., 50 Rg. Gd., Sept.-Oct. 50 Rg. Br., 49 Rg. Gd. Gd. Geste loco große 40-47 Rg, kleine 40-46 Rg...

Wegenis, 28. April. (Herr R. Düring.) Die Witterung war im Laufe dieser Woche wieder sehr schön, des Nachts sehr kühl, dagegen bei Tage sehr warm, dabei trockne Winde; zu wünschen wäre ein baldiger warmer Regen.

Unser Productenmarkt zeigte keine große Lebendigkeit und wurden nur meistens färrnliche Cerealien für den dringendsten Consum zu etwas niedrigeren Preisen verkauft. Die Zufuhren von Weizen in beiden Farben überwoegen den Bedarf und waren daher Käufer im Vortheil...

Desfamen geschäftlos, Preise nominell, gefunder Winterapp würde 9 1/2-10 1/2 Rg geholt haben, Sommer-Rüpsen 7 1/2-8 1/2 Rg pro 150 R Brutto. Die Aussichten zur neuen Kappsernte sind sehr günstig, seit 8 Tagen steht die Pflanze in voller Blüthe, auch scheint es, als ob der Käfer die Pflanzen diesmal nicht so heimsucht...

Breslau, 28. April. Die Witterung war zu Anfang der Woche raub und veränderlich, und hatten wir des Nachts leichten Frost; die letzten Tage indessen sind wieder freundlich und recht warm gewesen. Die eingehenden Feldberichte wiederholten nur das alte Lob und berechtigt bis jetzt das Aussehen der Saaten zu den besten Erwartungen...

Am hiesigen Plake zeigte sich im Geschäftverkehr des Getreidehandels unter dem Einbruch der sich glücklicherweise entwickelnden Vegetation und der äußert beschränkten Nachfrage für den Versand flaute Stimmung vorherrschend. Weizen war von derselben insbesondere beeinflusst und erföhren bei trägem Umlauf die vorwöchentlichen Notierungen weiteren Druck...

Deslamen werden wenig gehandelt, da fast alles Angebot fehlt und sich die Kauflust auf Lieferung neuer Ernte noch nicht entwickelt hat. - - - - -

gestern bewilligt. Preise schließen heute für April-Mai und Mai-Juni circa 1/2 Rg und Herbst circa 1/4 Rg niedriger gegen vorwöchentliche Schlussnotierungen.

Breslau, 28. April. Der Markt blieb in zwitteriger Tendenz in stillem Verkehr zu unveränderten Preisen.

Magdeburg, 28. April. Roggen. Bei unverändertem Marktstande kamen im Laufe dieser Woche ca. 15,000 St zum Verkauf, welche hauptsächlich in scharfen Nachproducten und geringen ersten Producten - als dem zum Export geeigneten Qualitäten - bestanden; von inländischen Raffinerien und Melissfabriken wurde nur einzelnes aus dem Markt genommen. Heutige Notierungen sind: für ordin. gelbe und gelbe erste Produkte 9-9 1/4 Rg...

Hamburg, 28. April. Disconto 5/4 a 6 1/2 %.

Bremen, 28. April. (Herrn Voße & Co.) Von Roggen wurden im Laufe der letzten acht Tage ca. 300 Tonn Last gekauft und man bezahlte für Amerikanisch n 84-83 Rg von Bord, für gedarrten 86-85 1/2 Rg vom Lager. Die auf d. m. Wasser befindlichen Zufuhren sind jetzt gänzlich befristigt und da nur noch sehr wenig erwartet wird, dürften Preise bei dem anscheinend zunehmenden Bedarf sich behaupten und selbst etwas höher stellen; wenn Speculanten nicht etwa sich mehr an den Markt drängen. Die Witterung wird fernherhin einen entscheidenden Einfluss ausüben, vielleicht auch die politischen Verhältnisse ihre Einwirkung nicht verhehlen. Weizen, Oberl. und Amerik. 13 1/2 Rg zu notiren. Geste wird zu Br umgewandelt, da er nicht mehr gekauft. Futtermenge ca. 50 Rg bei Kleinigkeiten. Hafer in guter Waare selten und bis 64 Rg bezahlt, geringeren Oberl. und Niederl. 62 - 55 Rg zu notiren. Vobnen wenig vorrätbig, 12-120 Rg. Erbisen, grüne und gelbe 1-7 1/2 - 125 Rg. Weizen, alter 9 1/2 Rg pro 4400 St, neuer weißer Pferdebohnen 2 1/4 Rg frei ab pro 100 St Br. incl. Sad.

Wachsel-Course. Hamburg 2 Mt. 135 1/4, Amsterdam 127 1/2, London 614 2 Mt. 67, Paris 17 3/4, Preuß. Bankplätze 112 1/2.

Amsterdam, 28. April. Weizen zum Verbrauch wie früher, alter bunter Poln. 335 fl., alter und neuer 315 fl., Weißes pro 240 Kilo verkauft.

Roggen in loco still, Champagne 185 fl., Belg. 185 fl., alter Galaz. 190 fl., Petersb. 178 fl., Alles pro 2100 Kilo, auf Lieferung abgelassen, in Mai 163, 164, 163, 162 fl., October 174, 171, 172 fl.

Rapp auf das Frühjahr unverändert, auf das Spätjahr 1/2 R niedriger, auf 9 Fuß in April 91 R, Octbr. 66 R.

Leinsamen ohne Handel. Rübel effectiv und auf das Spätjahr fest, auf primo Mai belangreich höher, auf 6 Wochen 52 1/2 fl., effectiv 51 1/2 fl., primo Mai 49 3/4 - 51 1/2 - 52 1/2 fl., Septbr., Octbr., Novbr. und Decbr. 39 - 39 1/2 - 39 1/4 fl.

Leinol effectiv und auf Lieferung flauer, auf 6 Wochen 40 3/4 fl., effectiv 39 1/2 fl., primo Mai 39 1/4 - 38 1/4 fl., Septbr., Octbr., Novbr. und Decbr. 39 1/4 - 39 fl.

Antwerpen, 28. April. Unser Getreidemerk blieb seit acht Tagen ziemlich unverändert. Der Begehr war sehr regelmäßig für den Consum, und man bewilligte volle letzte Preise. Bezahlt ist rother inländ. Weizen 10 3/4 a 10 1/2 fl., alter do. 11 1/4 fl. pro 80 Ko. Roggen in länd. 6 1/2 a 6 1/2 fl. pro 70 Ko. Geste, Laganrog 6 1/4 fl. pro 62 Ko.

Rapp und Rüben ohne Umsatz. Leinsamen 1 1/8 a 1 1/4 fl. billiger zu notiren.

Rübel 2 a 3 fl. billiger in Folge der vorgeschrittenen Jahreszeit und guter Aussichten auf eine reiche Ernte. Notierung: 77 fl. pro 125 Ko. Leinol wiederum billiger, 66 1/4 a 66 3/4 fl. pro 100 Ko. bezahlt.

Wafersfeld, 27. April. In den Weizenpreisen ist nichts verändert. Im Handel war es leblos. Geste brachte bei kleinem Angebot volle Preise, fremde eher billiger. Vobnen und Hafer eher theurer.

London, 27. April. (Herrn Kingsford & Lang.) Bei heftigen kalten Winden und heiser Sonne war das Wetter seit dem 20. d. Mts. fortwährend ungewöhnlich schön. Der Wind wehte bis zum 24. aus SW., wechselte dann nach NW. und war am und seit dem 25. östlich und SO. Der Weizenhandel des ganzen Königreiches verlief unthätig, jedoch da, wo Geschäft stattfand, wurden nicht desto weniger die jüngsten Notierungen erzielt. Der Werth von Geste und Erbisen hat sich nicht verändert. Hafer ward in der Mehrzahl der Märkte 6d a 1s pro Dr. höher notirt. Die Preise von Mehl sind unverändert und die Frage beschränkt.

Es sind nur 1 Ladung Weizen, 2 Roggen, und 1 Leinsaart an der Küste für Orders eingetroffen und der Ton des Geschäftes im Allgemeinen blieb stille. Für Weizen wurden die lektwöchentlichen Notierungen gut behauptet und man bot sogar 44s 9d pro 492 St für angekommenen Marianopol, welches resistirt wurde. Weizen und Geste blieben im Werthe unverändert. Roggen hielt man zu hoch um Geschäftszulassen, Inhaber sind nun aber mehr Willens im Weizen nachzugeben. Die Verkäufe der Woche bestanden aus drei Ladungen Weizen, 2 Weizen, und 2 Geste zu folgenden Daten: Weizen, Banat zu 42s 6d, Laganrog Ghirka zu 43s und Odessa Ghirka zu 44s 6d pro 492 St. Rappsaat, angekommenes Calcutta zu 62s 6d pro 416 St aus dem Speicher. Zum Verkauf blieben 7 Ladungen Weizen, 1 Weizen, 1 Hafer und 1 Roggen. Man schätzt die Zahl der jetzt vom Süden Europas schwimmenden Getreideladungen auf: 9 Weizen, 41 Weizen, und 45 Geste in 1886, gegen 103 Weizen, 37 Weizen und 55 Geste in 1885.

Die Zufuhren Englischen Weizen waren in dieser Woche mäßig, die von Geste und Hafer sehr klein und die von fremdem Weizen, Geste und Hafer groß. Der Besuch des heutigen Marktes war ungewöhnlich beschränkt, und wurde mit Englischem sowohl als fremdem Weizen kaum gehandelt, Notierungen sind unter solchen Umständen nominell, aber um Verkäufe zu forciren, würde man gezwungen gewesen sein, niedrige Preise zu nehmen. Mit Sommerform hat sich nichts verändert.

Alexandrien, 16. April. Spiritus war ohne Aenderung. Preußischer 350 R. pro 6 1/4 - 6 1/2 pro Olla. Bei einretendem Kriege ist ein Preisausschlag nicht unwahrscheinlich.

Frachtwerte. Stettin, 30. April. (Amstlicher Bericht.) Geschlossen wurde nach Kohlenhäfen 1s 10 1/2 d, Firth of Forth 1s 9d a 2s, Ostküste Schottlands 2s, Littlehampton 2s 11d, Verwick 2s 3d pro Weizen, Aberdeen 15s, Dundee 14s 6d pro Eisenholz, Kopenhagen 6 R 5 S, Wco., Bergen 12 R 5 S, Wco., Christianiaford 10 R 5 S, Wco. pro Norw. Tonne Roggen, Boulogne oder Dänischer 2 Frs. pro 100 Kilo Hafer, London 11s 6d pro nicht. Sleepers, Eisenblech 6 1/2 R pro Last Eisenholz.

Königsberg, 28. April. (Herr Carl Fr. Sturmhöwel.) In dieser Woche war der Frachtenmarkt sehr flau und sind noch diverse Schiffe vacant. Bewilligt wurde nach dem Firth of Forth und Kohlenhäfen 2s a 2s 1 1/2 d; nach der Ostküste Schottlands 2s 3d pro 500 R Weizen und 17s Ton Knochen; nach der Ostküste Englands 2s 9d auch nur 2s 6d pro 500 R Weizen; nach London 26s pro Ton Lumpen; nach der Westküste Englands 3s 6d pro 200 R Weizen; nach Antwerpen 40 Frs. auch 38 Frs. pro 2400 Kilo Weizen; nach Holland 13 fl. auch 11 fl. Holl. pro do.; nach Dänischen 45 Frs. do.; nach Geste 5 1/4 Rg Hamb. Wco. pro 20 Tonnen Erbisen; nach der Elbe 12 R pro Wco Lumpen. Ab Willau für ein ca. 130 Last großes Schiff nach Dänischen 39 Frs. pro 2400 Kilo Weizen. Die Ladungen nach Antwerpen und Dänischen bestanden aus Hafer, wofür die Fracht 22 1/2 % höher ist, als für Weizen, jedoch pro Last von 2400 Kilo. - - - - -

In dieser Woche war das Wetter in Folge heftigen NW. Windes sehr raub; seit gestern aber bei SW-Wind recht milde. Wassertiefe im Willauer Seeogatt 1' 6", in der Köhne 11' 3", im Haff 10' 3", im Elbinger Fahrwasser 6' 9" Rheinf. Für diesjährige Vorwegliche Frühlingsberinge bezahlte man 14 mk Hamb. Wco. pro To. frei vom Mast, gegen 120 R Roggen a 325 fl. Preuß. pro Last f. a. B.

See- und Stromberichte. Stettin, 30. April. Laut brieflicher Nachricht aus Neufahr-

Wasser war das hiesige Briggs'sche „Janno“, Schauer, am 28. d. M. fertig um mit erstem günstigen Winde nach Dover in See zu gehen.

Zwinemünde, 28. April. (Herrn Ernst & Henneberg.) Capt. Erich, Lina, nach Riga bestimmt, welcher sich gestern früh in See bugfieren ließ, ist heute wegen gebildener Stürmes, zerrissener Segel und sonstiger kleiner Seechancen, retournirt.

Stettin, 21. April. Die ganze Rbede ist mit Eis bedeckt und die Verbindung mit Dänienbaum schwierig.

Hamburg, 27. April. Das Hamburg Post-Dampfschiff „Germania“, Ehlers, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Aktiengesellschaft, ging am 28. April von Hamburg via Southampton nach Newyork ab.

Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff „Bavaria“, Laube, am 14. d. von Newyork abgegangen, ist nach einer schnellen Reise von 12 Tagen 6 Stunden am 27. dieses, Morgens 6 Uhr in Comas angekommen, und hat, nachdem es daselbst die für Southampton und Havre bestimmten Passagiere gelandet, um 8 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Die „Bavaria“ passirte am 14. d. 7 Uhr Abends, 50 Meilen außerhalb Sandy Hook, die Saronia, welche demnach nach einer außerordentlich schnellen Reise von 10 Tagen 7 Stunden schon an dem genannten Tage um 11 Uhr Abends in Newyork eingetroffen sein wird.

Dragoo, 26. April. Vom 19. bis 25. April incl. wurden folgende Schiffe von hier aus mit Loothen versehen: 20. Concordia, Schwarz, 21. Johann Heinrich, Jahnke, Graf v. Arnim, Kruse, Britannia, Brandt, Treue, Miedbrodt, Windsbraut, Schlör, Georg Lind, Gronmeyer, Siegfried, Mann, Paul, Klatt, 22. Europa, Zieffe, Britisch-Merchant, Wachsowski, Memel, Gramith, 23. Jda (D.), Donke, Minna, Radmann, Arthusa, Sudow, Albion, Todt, Herteide, Freymouth, 24. Emilie (D.), Preuß. Magna Charta, Hennings.

Helsingör, 26. April. Von südwärts passirt, vergangene Nacht 12 1/2 Uhr: Rubbens (D.), Zuidema; heute Vormittag 8 Uhr: Duda (Engl. D.), Verona (D.), Paulin und Prinzess Alexandra (D.), Samson.

— 27. April. Von südwärts passirt, gestern Abend 7 Uhr: Duse (D.), Mitchell und Cambridgeshire (D.), Hull; heute Vormittag 11 1/4 Uhr: Gnome (D.), Vole.

Das hier gestern früh passirte holländ. Dampfschiff Rubbens, Zuidema, liegt mit beschädigter Maschine unter Stagen an Nert und wird ein Dampfer von hier abgehen, um dasselbe behufs Reparatur nach Kopenhagen zu bugfieren.

Helsingör, 26. April. (Herrn Forries & Co.) Von südwärts passirt, heute Vormittag: Dän. Bark Thor, Schwed. Briggs Minna aus Stockholm, Jenuu, Ehler, Urania, Preuß. Volschiffe 19 (Friedrich Gelpcke, Petrowsky), mit M. S. 3-2840 (Rudwig Henn, Bödow), 25 (George, Vanjelow), Barfs 16 7 (Louise Charlotte, Hansen), 18 86 (Lucy & Paul, Scheel), M. 22 (Copernicus, Beckmann), 10 (Wraut, Lef), 13 (Vorwärts, Gronmeyer), 27 (Wachs, Voljahn), 307 (Laura, Babylon), Schooner Bart E. F. H. 340 (Ernst Friedrich, Pahlson), Briggs B. 45, 42 (Emma, Weyerer), P. 10 8 (Harmonia, Lange), 46 (Reform, Buht), 3. 20 (Heinrich, Hillmer), 6 (Maria, Steffen), Schooner mit Standert Antonie, Mohr, Mecklenb. Briggs Leba, Replien, Carl, Bradhering, Kost. Galeas Auguste Friederike, Alwint.

Von nordwärts passirt Vormittags 9 1/2 Uhr: Rembrandt (D.), Hendrix. Die Reise haben Vormittags nordwärts fortgesetzt: Dänischer Schooner Dannevirke, Carl nach beendeter Reparatur; Preussisches Volschiff 2 (George Lind, Gronmeyer); Barfs mit Standert Paul, Klatt; 118 (Merlet, Gramith); 121 (Tugend, Bugdahl); Briggs mit Standert Voance, Wittenberg; P. 16 27 (Treue, Miedbrodt); Schooners P. 16 2 (Johanna Sophie, Keman); B. 60 (Otto, Hillmer), G. M. 25 (Courier, Bartlepool); 3. 18 (Ernst, Bruhn); Meckl. Briggs Johann Heinrich, Jahnke; Wism. Bark Elise, Steinhagen; Hann. Galliot Maria, Schöf; Ruff Rudolph, Bed. Wind Morgens S. D., leichte Bries; Mittag 8. do. 28. 4 1/2. Thern. + 31 1/2 Gr.

— 27. Von nordwärts passirt gest. Näm. 21. U. Staffa (D.), Geddes; 51. Strelna (D.), Hindon; 62 1/2. U. Bolderna (D.), Hindon. Von südwärts passirt, gestern: Preuß. Bark 188 (Meta Elisabeth, Jübke); Brigg mit M. S. 3-4501 (Gustav Friedrich, Starob) Schooners mit M. S. 3-6237 (Emilie Hejse, Lucas) B. W. 1 (Amandus, Commerelch); P. 7 (Ernst, Hohde); Meckl. Schooner Mar u. Emil, Hohde; Vid. Schooner Bürgermeister Ado, Karsten; Schles. Holst. Schooner Ahne Union, Zahn; Oldb. Schoonergalliot Adele, Bartels; Engl. Brigg Sultan, Manners; Abends 7 Uhr: Preuß. Galeas B. 10 (Friederike, Kroll); Holländ. Galliot Battreida, Jontoff; heute Vormittag: Preuß. Barfs 7 (William Bateman, Noad); 18 (Wilhelm Lind, Freau); Briggs mit Signal G. S. in rother Flagge; B. 44 (Friedrich Wilhelm, Mann); Hannov. Ruff Johanna, Müller.

Wind SED., leichte und Brämsegel-Kühle. Thermometer + 61 1/2° R.

Kopenhagen, 27. April. Das Dampfschiff Bolderna, Capt. Hindon, gestern von London gekommen, löschte die für hier bestimmte Ladung und ging nach Königsberg weiter. Das Dampfschiff Gnome, Capt. Vole, ging diesen Morgen nach Leith ab.

Passirt: Cambridgeshire (D.), Guet von Danzig nach London; Santibede (D.), von Newcastle nach Danzig.

Delvoet, 27. April. Das gestern als nach Stettin abgegangen gemeldete Schiff „Broederchap“, Valker, liegt noch auf der Rbede.

Fredrikshavn, 23. April. Die Wilhelmine Catherine, Kiel, von Liverpool, am 21. April auf Laesoe gestrandet, ist abgebracht, nachdem 800 Saed Reis entlöscht waren, und das Schiff ist mit der Restladung von 200 Bl. Reis hier eingebracht. Das Schiff ist voll Wasser und der Reis, welcher sämmtlich naß ist, wird verkauft werden.

Hooftiel, 25. April. Eingekommen: Catharina, Schoon, von Bremen nach Rostock mit Meis und Reis mit Havarie.

Singapore, 21. März. Auf Van Shoal ist ein Schiff auf Strand, wie es heißt eine Preussische Bark.

Bromberger Canal-Liste.
Bromberg, 28. April. Passirt am 25. April: Schiffer Seambow mit Gütern von Stettin nach Thorn, Graul mit 48 W. Getreide von Bromberg nach Berlin.
Am 26. April. Schiffer J. Meilide mit 51 W. Getreide von Niezawa nach Berlin, M. Meilide mit 53 W. Roggen do., Bunte mit Spiritus von Wosen nach Königsberg.
Am 27. April. Schiffer Saße mit Gütern von Stettin nach Marienwerder. Klische do. nach Thorn.

Sund-Liste.
April Schiff Capt. von nach mit
26. Nemina Cree Danzig London
Staffa (D.) Leith Ostsee
Liber Herod Danzig London Zimmer
Stephens Stephens Orangetown Königsberg Koblen.
Phelorth Summers Dsjar Danzig Koblen

Wind: 26. S., S.W., 27. Vorm. SED.
Zwinemünder Einfuhr-Liste.
Solberg: Fünf Gebrüder, Dohbr. Ordre A. M. Fränkel 767 Stüd Wirten-Rundholz.
Sahnis: Brutus, Borgwardt. Ordre M. Ruster 170 Lo. Schlenkweide.
Stevens: Caroline, Borgwardt. Schiffsrechnung 1000 R. robe Kreide.
Stolpmünde: Vorwärts, Below. Simon & Co. 786 Stüd ficht. Bretter.

Danzig: Colberg (SD.), Streck. (Adresse Rud. Chr. Gröbel.) Ruan & Wegner 2 Bl. Coffee. G. V. Götken 1 Ord. Wein, 15 Bad Papier. R. Rischmüller 1 Kst. Taback. Lemy & Co. 287 Bl. Lumpen, 5 Bl. Zinl. W. Tremplel 1 Partie Werg. Herrmann & Theilnehmer 10 Coll. Papier. G. G. Filders Nachf. 1 1/2 Ord. Wein. Alb. Haber 10 Lo. Syrup. H. Voh 33 Saed Widen. Rud. Diez 1 F. Farbe. G. Schilkowsky 6 F. Butter. H. Belgard 13 do. Hasse & Röder 1 Kst. Cigarren. J. Schön & Sohn 1 Kst. Wein. Gebr. Oppenheim 1 Bl. Felle. Chem. Prob.-Fabrik 44 Bl. Papier. Hebeneming & Klemm 1 Kst. Taback. D. Manasse jr. 15 Saed Rügen. Wittkop & Steinbrück 53 Bl. Felle. A. F. Müller 1 Kst. Bilder. Steuermann Arnold 1 Partie Möbel. Ordre 156 Bl. Flottholz, 100 Kst. Apfelsinen, 6 Coll. Taback, 1 Kst. Wein, 1 Kst. Kleider.

Memel: Charlotte, Blod. Ordre F. Gerlach 4200 Lagen ficht. Tonnenstäbe.
Bergen: Hanna, Sivertsen. Schröder & Treffel 601 1/2, 24 1/2 und 4 1/4 Lo. Hering. — 3the Bröder, Meidell. Schiff-rechnung 513 1/2 Lo. Hering.
Amsterdam: Abram, Peters. Baurath Stein 536 Stüd Hausteinf-Quadern.
Bridgewater: Taunton Padet, Roberts. Herm. Koch 200 F. Cement. Matheus & Stein 100 do. J. P. Degner 93,600 Patent-Backsteine.

Stettin, 30. April.
Antliche Course.

	Zinst.	Starg-Pos. ll. 4 1/2
Hamburg	6 T.	151 5/8 G.
do.	2 Mt.	150 1/2 B.
Amsterdam	8 T.	143 1/2 b.
do.	2 Mt.	142 B.
London	10 T.	—
do.	3 Mt. 5-6	6. 20 7/8 b. B.
Paris	10 T.	—
do.	2 Mt. 3 1/2	80 1/3 b.
Bordeaux	10 T.	—
do.	2 Mt.	—
Bremen	8 T.	—
do.	3 Mt.	—
St. Petersburg.	3 W.	—
Wien	8 T.	—
do.	2 Mt.	—
PreussischeBank	—	—
Staats-Anleihe ..	4 1/2	—
do. neue	5	—
St.-Schuldsch. ..	3 1/2	—
Piss. Präm.-Anl.	3 1/2	—
Pomm. Pfändbriele.	4	—
do. do.	4	—
do. Rntbrk.-u. Nn.	4	—
Rtt. Pomm. B.-A.	—	—
Berl.-St. Eisenb.-	—	—
Act. Litt. A. B.	4	—
do. Prior. IV. ...	4	—
do. do.	4 1/2	—
Starg.-Pos. E.-A.	3 1/2	—
do. Prior.	4	—

Verlobungs-Anzeige. [2121]
Die Verlobung meiner Tochter Helene mit dem Kaufmann Herrn Emil Ohmann hierselbst zeige ich statt besonderer Meldung ergebenst an.
Stettin, am 29. April 1866.

Hedwig verw. Uhle, geb. Brunner.
Die Verlobung meiner Tochter Mara mit dem Kaufmann Herrn Adolf Baeschke beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Stettin, den 29. April 1866.

[2131] **verm. Majorin Laube.**
Die Verlobung unserer Tochter Mathilde mit dem Schiffes-Capitän Herrn Wilhelm Lau zeigen hiermit ergebenst an.
Grenzruh, den 29. April 1866.

Als Verlobte empfehlen sich
Mathilde Voss, geb. Plümer,
Wilhelm Lau.
Grenzruh. Schwantenheim. [2124]

Allen, die unseren lieben Söhnen die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir für die innige Theilnahme den herzlichsten Dank.
Stettin, 29. April 1866. [2132]

Bekanntmachung.
Nachdem in dem Concurse über das Vermögen des Schiffesbaumeisters Friedrich Eduard Theodor Zieske in Stettin der Gemeinschuldner die Schließung eines Accords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Concursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin am den
3. Mai 1866, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtslocale, Terminzimmer 11, vor dem unterzeichneten Commissar anberaunt worden.
Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hieron in Kenntniß gesetzt.
Stettin, den 24. April 1866.
Königl. Kreisgericht.
Der Commissar des Concurses.
Giese.
Kreisrichter.

Nach Riga Dampfer „Citadel“ am 2. Mai.
Petersburg Dampfer „Taurus“ am 4. Mai.
Sonderburg Dampfer „Waldemar“ am 6. Mai.
London Dampfer „Staffa“ am 7. Mai.
Kopenhagen Dampfer „Axelhuus“ am 13. Mai.
[2129] Gustav Metzler.

Nach Danzig
Dampfer „Colberg“, am 2. Mai, Morgens.
[2135] Aud. Christ. Gröbel.

Dampfschiff-Fahrt.
I. **Nach Greifenhagen**
per Dampfer „ADLER“ vom 30. April ab:
Abfahrt von Stettin: an jedem Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr, an jedem Sonntag Abends 10 Uhr.
Abfahrt von Greifenhagen: täglich, auch Sonntags, Morgens 7 1/4 Uhr.

Fahrtreise:
I. Cajüte 7 1/2 Sp. pro Person, II. Cajüte 5 Sp. pro Person,
Tagesbillet I. Cajüte 12 1/2 Sp., Tagesbillet II. Cajüte 7 1/2 Sp. pro Person.
Anlegepläze: in Stettin Masche's Injel, in Greifenhagen Neumann's Brücke.

II. Nach Greifenhagen, Garz, Fid-dichow und Schwedt a. O.
per Dampfer „PRINZ CARL.“
Abfahrt von Stettin: an jedem Wochentage Nachmittags 4 Uhr, an jedem Somitage ca. 9 Uhr Abends.
Abfahrt von Schwedt: täglich, auch Sonntags, Morgens 5 1/2 Uhr.

Fahrtreise:
nach Greifenhagen wie oben angeführt,
nach Schwedt und Zwischenstationen unverändert.
Die Tagesbillets zwischen Greifenhagen und Stettin können nach Belieben für beide Schiffe benutzt werden.
Stettin, den 26. April 1866.

Die Stettiner Dampf-Schleppschiffahrts-Aktiengesellschaft. [2110]

Nach St. Petersburg (Stadt)
A. I. Dampfer „St. Petersburg“, Dienstag, den 1. Mai, Mittags 12 Uhr.
Cajüt-platz 20 R. incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 R. [2091] Neue Dampfer-Compagnie.

Nach Riga
wird im Laufe nächster Woche expedit das Norwegische Schoonerschiff **Caroline**, A. I., Capt. Mortensen.
Anmeldungen von Gütern erbittet
W. Gelseler, Schiffsmaler. [2071]

Nach Königsberg i. Pr.
(Kist, Gbina, Braunsberg)
Dampfer „Orpheus“, Dienstag, den 1. Mai, Morgens. [2092] Neue Dampfer-Compagnie.

Nach St. Petersburg (Stadt)
A. I. Dampfer „Grand Duc Alexis.“
Cajüt-platz 20 R. incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 R. [2090] Neue Dampfer-Compagnie.

Stettiner
Dampfmühlen-Aktiengesellschaft.
Wir benachrichtigen unsere Herren Actionäre, daß die auf R. 25 pro Actie für 1865 festgestellte Dividende vom 1. Mai c. ab gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 8 und eines Verzeichnisses der betreffenden Actiennummern auf dem Comtoir unserer Gesellschaft, gr. Oderstraße 9, gezahlt wird.
Stettin, den 30. April 1866. [2127] Der Verwaltungsrath.

Dampfschiffs-Verkauf.
[1885] Das hier im Hasen liegende Dänische Rad-Dampfschiff „Valdemar“ soll durch mich aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe eignet sich ganz besonders zum Personen- und Güter-Transport, ist von Eichenholz, stark marinmäßig und kupferfest erbaut; 1862 vollständig neu reparirt, mit 2 neuen Röhrenfesten neuerer Construction, separater Dampfmaschine, sowie 1865 mit einer neuen Yellow-Metallhaut versehen, hat Maschinen von 130 Pferdekraft und macht 8-10 Knoten Fahrt bei einem Verbrauch von höchstens 6 Dänischen Tonnen Kohlen pro Stunde. Das Schiff ist 96 Dänische Commerziallasten groß vermesen und ist 135' über Deck lang, 22' binnen Bords breit, geht beladen 11' tief; hat im Hinterbacken einen großen geräumigen Herrensalon, eine Damencajüte und eine kleine Separatcajüte, nebst gut eingerichteter Buffet; im Vordertheile befindet sich eine Cajüte II. Classe. Auf Deck sind besondere Vorrichtungen zum Viehtransport.
Verkaufsbedingungen, wie Inventarliste sind bei mir einzusehen.
C. L. Köhl, Schiffsmaler.

Auction.
24 Fäßchen leicht beschädigte neueste Zante-Corinthen, lagernd auf dem großen Backhofe unter Herrn Herzke, sollen **Dienstag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr,** meistbietend verkauft werden. [2109] E. Ribbeck, vereideter Makler.

Bekanntmachung.
Ein Gut, 344 Morgen groß, bestehend aus vorzüglichem Bruchboden, worunter 100 Morgen sehr schöne Kiesel- und Stromflurwiesen sind; Wirthschafts- und Wohngebäude größtentheils neu in einer sehr guten Gegend Hinterpommerns, 1/4 Meile von einer Kreisstadt entfernt, von einem fließbaren Fluße, und von einer Ghauffe, durchschnitten, ist zu einer Milchwirthschaft ganz vorzüglich geeignet und soll unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.
Auf portofreie Anfragen sub H. B. poste restante zu **Schlawe** ist das Nähere zu erfahren. [1832]

Anerkennung
der guten Wirkung des Hoffischen Malztract-Gejundheitsbiers aus der Brauerei des Hoffieranten **Johann Hoff in Berlin**, Neue Wilhelmstraße 1.
Angermünde, 26. Januar 1866. „Die guten Wirkungen Ihres Malztract-Gejundheitsbiers auf meinen Körper waren nicht zu verkennen etc.“ **Kuhn**, Kreisgerichts-Actuar. — Zehdenick, 26. Januar 1866. „Für inliegendes Geld erbiete ich mir von Ihrem Malzputzer. Unsere Kleinen leiden alle an Husten und Keiferheit. Da das Pulver mir so vortreflich geholfen hat, hoffe ich, daß es den Kindern auch auf thun wird.“ **F. Hirsch**. — Dromsdorf, bei Gr. Bauditz, 26. Januar 1866. „E. W. erjuche ich um Sendung von Ihrem vorzüglichen Malztract-Gejundheitsbier.“ **Freiherr Tschammer**. — Dessau, 5. Januar 1866. „E. W. erjuche ich hierdurch — nachdem ich aus eigener Erfahrung weiß, wie zuträglich Ihr Malztract-Gejundheitsbier dem Körper ist — mir umgehend ein Quantum von demelben zu senden etc.“ **L. Julius**, Maurermeister. — Annaburg, Bh. Holzdorf, 3. Januar 1866. „E. W. erjuche ich, mir von Ihrem vorzüglichen Malztract-Gejundheitsbier recht bald hergeschiden zu wollen.“ **Sack**, Königl. Oberförster.

Niederlage in Stettin bei **Matthaus & Stein**, Krautmarkt 11. [1371]

Die amtlichen Berichte der hiesigen Producten-Börse sind Nachmittags von 3 Uhr ab zu haben in **F. Hessenland's** Buchdruckerei und in der Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von **August Böncke**, gr. Oderstr. 5.

Meßmaier Apfelsinen und Citronen offerire zu billigsten Preisen.
J. F. Krösing Sohn, gr. Domstraße 14 und 15. [2079]

Von Ima Dänischer Stückenkreide empfangen wir laufend Zufuhren und halten fortwährend Lager und geben jederzeit billigt ab. [2128] Carl Koch & Co.

Eichene
Schwellen, Bohlen und Bretter in allen Dimensionen offeriren frei ab hier oder frei Stettin. [2040] **L. & B. Kauffmann** in Soldin.

[2125] Ein junger Mann (Materialist), der seine Beizeit seit dem 1. Januar d. J. beendigt hat, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Gest. Abz. unter **B. L. I.** in der Exped. d. Ztg.

Ein recht gewandter, aber nur zuverlässiger junger Mann kam eine dauernde Stellung in meinem Geschäfte erhalten und bitte um Einfindung der Zeugnisse. [2126] **Heinrich Kraft**, Stolpmünde.

[2064] Eine Französin sucht eine Stelle als **Bonne** bei Kindern. Adressen werden unter Chiffre **C. J. 19** in d. Expedition d. Blattes erbeten.

Ein bisher zum Comtoir benutztes freundliches Parterre-Zimmer ist sofort zu vermieten große Oderstraße 13. Näheres daselbst beim **Wirch**. [2075]

Verantwortlicher Redacteur **Otto Wolff** in Stettin.
Druck und Verlag von **F. Hessenland** in Stettin.